

06.05.2018

Hamburg

## Marquard & Bahls verhandelt nicht!

Haustarifverhandlungen sind für uns keine ungewohnte Situation – in der Regel. Doch bei jeder Regel gibt es Ausnahmen. Eine Ausnahme stellt leider der Betrieb *Oiltanking Waltershof Tanklager GmbH & Co. KG* dar.



*Oiltanking* gehört zum Hamburger Familienunternehmen *Marquard & Bahls*, welches 1947 in Hamburg gegründet wurde. *Marquard & Bahls* beschäftigt weltweit rund 8.000 Mitarbeiter – dennoch haben sie in Deutschland nur zwei Betriebe mit Tarifverträgen. Einer dieser Betriebe ist das Tanklager in Hamburger-Waltershof. Hier hat *Marquard & Bahls* bereits mit Wirkung zu Ende Dezember 2016 den Manteltarifvertrag gekündigt. Termine für Verhandlungen konnten bislang auf Arbeitgeberseite nicht gefunden werden. Im Manteltarifvertrag sind u.a. das Schichtsystem, Zuschläge, Sozialleistungen und Urlaub geregelt.

Aktuell wird der Entgelttarifvertrag verhandelt. Hier geht es um die Erhöhung der monatlichen Entgelte der Arbeitnehmer. Die Verhandlungen gestalten sich leider sehr kompliziert. *Marquard & Bahls* hat entgegen der vergangenen Jahre nicht den Geschäftsführer der *Oiltanking Deutschland GmbH* geschickt, sondern zwei Mitarbeiter aus der Personalabteilung führen die Verhandlungen für die Arbeitgeberseite. Das Fazit nach zwei

Verhandlungsterminen ist eindeutig: Die entsandten Vertreter aus der Personalabteilung von *Marquard & Bahls* scheinen zu glauben, dass es reicht ein Angebot zu machen, aber dann die Verhandlungen auszusetzen. Ein Entgegenkommen der IG BCE Tarifkommission wird nicht durch Bewegung der Arbeitgeberseite belohnt. Nach dem zweiten Termin am 27. April 2018 hat sich die Tarifkommission entschlossen, keinen neuen Termin für Verhandlungen zu machen!

Am 2. Mai 2018 haben wir auf Mitgliederversammlungen die Kollegen über den aktuellen Stand informiert. Dabei haben wir diskutiert, wie es weitergehen soll. Es bestand Einigkeit, dass die Angebote der Arbeitgeberseite nicht den Leistungen der Kollegen angemessen sind und Bewegung auf Arbeitgeberseite stattfinden muss. Entsprechende Maßnahmen wurden diskutiert und werden jetzt vorbereitet. *Marquard & Bahls* bezeichnet sich im firmeneigenen Verhaltenskodex als faires Unternehmen und verspricht den Mitarbeitern eine gerechte Entlohnung. In ihrem Nachhaltigkeitsbericht 2016 bekennen sie sich u.a. zu den ILO-Grundprinzipien wie z.B. „Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen“. Ja, sie setzen sich mit uns an einen Tisch. Mehr aber auch nicht.

Dazu Lina Ohlmann, Gewerkschaftssekretärin und Verhandlungsführerin der IG BCE: „Für Marquard & Bahls scheint der Begriff Sozialpartnerschaft ein Fremdwort zu sein. Es wäre zu wünschen, dass die Arbeitgeberseite ein angemessenes Angebot macht und tatsächlich zu Verhandlungen bereit ist. Um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen, haben wir bereits zahlreiche Aktionen und Maßnahmen vorbereitet. Die Belegschaft steht hinter der Tarifkommission!“

---

© 2019 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt  
IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie  
Besenbinderhof 60, Ebene 3 | D-20097 Hamburg

Telefon: &nbsp;040 280096-0 | Telefax: &nbsp;040 280096-20  
E-Mail: [bezirk.hamburg@igbce.de](mailto:bezirk.hamburg@igbce.de)